

## Reich-Predigt.

Die Natur der Wasser / wenn sie von dem H. Geist  
 geheiligt wird / so empfähet sie (Krafft) zu heiligen.  
*Item: Omnes aquae sacramentum sanctificationis consequuntur invocato Deo.* Alle Wasser bekommen diese Natur  
 und Krafft / daß sie ein Sacrament der Heiligung  
 werden / wenn **G D E** darumb angeruffen wird.  
*Supervenit enim statim Spiritus de caelis, & aquis superest, sanctificans eas de semetipso, & ita sanctificat e vim sanctificandi.*  
 Denn es kömpt stracks der Geist vom Himmel / und schwebet über  
 den Wassern / (Er vereiniget sich mit dem Wasser der Tauffe / daß  
 es ein Sacrament wird /) sie heiligend von sich selbst / und wenn sie  
 also geheiligt worden / so ziehen sie in sich die Krafft der Heili-  
 gung / und daher hat die H. Tauffe / und der durch dieselbige wie-  
 dergebohrne Glaubige / Krafft / den leidigen Satan zu überwin-  
 den. Denn wer von Gott gebohren ist / der überwindet die Welt /  
 und den Fürsten der Welt. *In Baptismo*, sagt der H. Cypria-  
 nus, l. IV. Ep. 4. ad Magnum, *omnes nequitiarum vires Diabo-  
 lus amittit.* In der Tauffe verleuret der Teuffel alle  
 Kräfte der Bosheit. *Sicut scorpium & serpentes, qui in sicco  
 prevalent, in aquam precipitati prevalere non possunt, aut sua  
 venena retinere: Sic & Spiritus nequam, qui scorpium & serpentes  
 appellantur, & tamen per nos data à Deo potestate calcantur,  
 permanere ultra non possunt in hominis corpore, in quo bapti-  
 zato & sanctificato incipit Spiritus S. habitare.* das ist: Wie die  
 Scorpionen und Schlangen / die im Truckenen Krafft haben /  
 wenn sie ins Wasser gestürzt werden / kein Vermögen haben / noch  
 ihre Giffte behalten können: Also sind auch die bösen Geister / wel-  
 che auch Schlangen und Scorpionen heißen / beschaffen. Sie  
 werden durch uns zutreten / vermöge der von **G D E** gegebenen  
 Krafft / und können in des Menschen Körper nicht bleiben / in wel-  
 chem / wenn er getaufft und geheiligt ist / der H. Geist anfähet zu  
 wohnen. Und von solcher Krafft der H. Tauffe / uns zu stärcken  
 wider die Sünde / redet Herr Lutherus in unserm Kirchenbuch /  
 dem grossen Catechismo, gar tröstlich / in Form. Conc. p. 219.  
 Also muß man die Tauffe ansehen / und uns nütze ma-  
 chen / daß wir uns des stärcken und trösten / wann uns  
 unser Sünde oder Gewissen beschweret / und sagen:  
 Ich bin dennoch getaufft; bin ich aber getaufft / so ist  
G mir

G

mir